# Calwer Wochenblatt

№ 184. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 85. Jahrgang

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 12 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 13 Pfg.

Mittwoch, den 10. August 1910.

Bezugspr. f. d. Stadt 1/4jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. 1/4jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pf.


## Tagesneuigkeiten.

Neuenbürg 8. Aug. Das neue Auto-Unternehmen Neuenbürg—Herrenalb, das jetzt 2½ Monate besteht, ist nach den Einnahmen und Ausgaben, welche die Gesellschaft in dieser Zeit zu verzeichnen hat, gut existenzfähig. Die Gesellschaft kommt in jeder Weise dem Publikum entgegen. Die Fahrten wurden vermehrt, auch Gesellschaftsfahrten bei billigerer Berechnung nach Baden-Baden, Freudenstadt und Pforzheim usw. ausgeführt. Ein zweites Auto mußte schon vor einigen Wochen angeschafft werden und ein drittes wird in Bälde notwendig sein. Daß der Betrieb auch während des Winters fortbestehen wird, ist als sicher anzunehmen.

Stuttgart 9. Aug. Die Württ. Presse-Korresp. schreibt: die Haltung der Nationalliberalen Partei in ihrer letzten Landesausschußsitzung wird in der Presse vielfach besprochen. In der der Fortschrittlichen Volkspartei nahestehenden Presse wiegt die sympathische Aufnahme vor; nur wird die Ablehnung des Großblockgedankens durch die Nationalliberalen bedauert. Die Nationalliberalen werden sich jedoch kaum von dieser Haltung abbringen lassen und auch die Fortschrittliche Volkspartei wird durch die Wucht der Tatsachen bei den nächsten Reichstagswahlen zu derselben Auffassung der Dinge gezwungen werden. Die liberalen Parteien haben bei den nächsten Wahlen in Stuttgart und Cannstatt-Ludwigsburg gegen die Sozialdemokraten anzukämpfen und sie werden in den Wahlkreisen des Nationalliberalen Wetzel und der Volksparteiler Naumann, Payer, Wagner, Haußmann, Wieland-Göppingen und Storz ihren Besitz gegen die Sozialdemokratie zu verteidigen haben. In dem Wahlkreis des Bauernbündlers Roth wird die Sozialdemokratie ebenfalls als Konkurrentin auftreten und in den Wahlkreisen der beiden Vogt bedeutet die Sozialdemokratie herzlich wenig. Bei dieser Sachlage werden die theoretischen Träumereien nur schwer in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Die liberalen Parteien haben alle Ursache, sich gegen rechts und links zusammenzuschließen. Nur auf diese Weise wird der Liberalismus in Württemberg Erfolge erringen können.

Stuttgart 9. Aug. Für den 8. Reichstagswahlkreis (Freudenstadt-Horb-Oberndorf-Sulz) wurde von der Sozialdemokratie als Kandidat für die nächste Reichstagswahl Gemeinderat Kowald-Stuttgart aufgestellt.

Stuttgart 9. Aug. In dem Befinden des durch den Zuhälter Wahl durch einen Messerstich schwerverletzten Schutzmanns Hauff II ist erfreulicherweise eine Besserung zu verzeichnen; es besteht Hoffnung, den Mann am Leben zu erhalten.

Ehningen OA. Böblingen. Rittergutsbesitzer Kreisgerichtsrat a. D. Frhr. Otto v. Breitschwert, welcher am 15. vor. Mts. in Stuttgart kinderlos gestorben ist, hat der hiesigen Gemeinde die Summe von 5000 ℳ mit der Bestimmung vermacht, daß aus dem Zinsertrag jährlich auf den 2. September zu seinem Andenken durch die Ortsschulbehörde geeignete Gaben an die Schulkinder verteilt und diese dabei auf den großen Krieg von 1870/71 und die Einigung Deutschlands hingewiesen werden sollen. Durch dieses hochherzige Vermächtnis ist der hiesigen Gemeinde für immer eine Sedansfeier gesichert.

Neuhausen a. F. 9. Aug. Der verwitwete Gipser Christian Ernst wurde gestern Nachmittag tot im Bette aufgefunden. Dessen 23 Jahre alter, geistig ziemlich schwacher Sohn behauptete lt. Eßlinger Zeitung, der Vater habe sich im Garten erhängt und sei von ihm ins Bett getragen worden. Erwiesenermaßen haben Streitigkeiten zwischen dem Vater und dem Sohn stattgefunden. Der Sohn wurde einstweilen in Haft genommen.

Eßlingen a. N. 9. Aug. Bei dem vom Metallarbeiterverband Stuttgart-Eßlingen veranstalteten Ausflug in die Schweizer Berge ist der 33 Jahre alte verheiratete Johann Bauer (nicht Deinhauser wie gestern gemeldet) beim Besteigen des Gotthard etwa 60 m tief abgestürzt und mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus nach Airolo gebracht worden, wo er gestern seinen Verletzungen erlegen ist.

Eßlingen 9. Aug. Die Maschinenfabrik und Eisengießerei Fritz Müller hier, hat den gesamten noch verfügbaren Platz in Obereßlingen von etwa 60000 qm zum Preis von 3 ℳ und 2.50 ℳ für den qm angekauft. Im nächsten Jahre soll zunächst ein größeres Gießereigebäude erstellt werden. Ein Industriegeleise wird von der Gemeinde unter Beteiligung der anzuschließenden Fabriken hergestellt.

Ebersbach OA. Göppingen 9. Aug. Gestern abend 6½ Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein hier schon längere Zeit wohnhaft gewesener Fremder durch den hiesigen Landjäger in dem Augenblick festgenommen, als er bereits schon seinen, mit gestohlenen Schuhwaren vollgepfropften Koffer nach Frankreich auf der Güterstelle aufgegeben hatte und mit dem nächsten Zug von hier abzudampfen gedachte. Außerdem hat er auch seinem Hausherrn einen

---

# Die Goldinsel.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Seit drei Tagen haben wir das Schiff verloren; wo wird es jetzt sein? Das können nur die Engel wissen, die höher herunterschauen als der Knopf irgend eines Flaggenstocks. Ich kann mein Ruder hin und her werfen und ganze vierzehn Tagen nutzlos umherkreuzen. Es wäre ganz das gleiche, als ob wir ihn mit Absicht verlieren wollten. Wenn wir aber alles lassen, wie es jetzt ist, wird keine Stunde vergehen, die uns nicht die Möglichkeit brächte, ihn da oder dort zum Vorschein kommen zu sehen. Verstehen Sie, wie ich's meine, Madam? Sie sind an Bord einer Bark, die Beine hat, wie wir sagen. Ihr Ostindienfahrer hat drei Tage Vorsprung, und wenn alles geht, wie es soll und ich ihn aufspüre, dann verspreche ich Ihnen, daß Sie innerhalb einer Woche bei ihm an Bord sein sollen. Aber nach ihm suchen — nein. Für so etwas ist der Ozean zu groß, Madam.

Ich bin vollständig der Meinung von Kapitän Braine, bemerkte ich. Es wäre unvernünftig, zu erwarten, daß der Herr seine Reise wegen einer, nach menschlicher Berechnung, ganz aussichtslosen Sache verzögert. Eine solche Jagd würde uns jede Hoffnung rauben, die Gräfin Ida noch diesseits des Kaps zu treffen.

Sie preßte die Hände zusammen, erwiderte aber nichts.

In diesem Augenblick trat der Steward ein und setzte ein Tablett mit dem vom Kapitän bestellten Imbiß auf den Tisch. Dieser bat uns, uns wie zu Hause zu betrachten, und begab sich auf Deck.

### Neunzehntes Kapitel.

### Kapitän Braine.

Nach der schrecklichen Kost, Angst und Sorge der letzten drei Tage erschien mir das uns vorgesetzte kalte Pökelfleisch als ein Hochgenuß, wie selbst die ausgesuchtesten Leckerbissen ihn mir nie bereitet hatten. Und dazu das köstliche Londoner Bier! Ich fühlte mich so behaglich wie in der Heimat. Nur das niedergeschlagene Gesicht Fräulein Temples erinnerte mich an die Wirklichkeit. Sie berührte nichts; lange mußte ich ihr zureden, wenigstens einen Schluck Bier zu nehmen, und als sie das endlich getan hatte, aß sie auch etwas Fleisch. Der Appetit kam ihr beim Essen, und damit auch wieder ein wenig Mut.

Dies hob meine ohnedem schon frohe Stimmung noch mehr. Ich hätte tanzen können vor Vergnügen, in dem Gedanken, daß wir gerettet waren und all die fürchterlichen Erlebnisse und Schrecknisse hinter uns lagen wie ein böser Traum. Ein wahrer Freudenrausch erfaßte mich; ich war ja noch jung und liebte mein Leben. Alles erschien mir jetzt im rosigsten Licht, selbst die kleine trauliche Kajüte kam mir nach dem unheimlichen Deckhaus wie ein Paradies vor, und wonnetrunken achtete ich auf das leichte, sanfte Dahinschweben der kleinen Bark, das mir immer von neuem zuflüsterte: Gerettet!

O, rief ich, ich vermag unser Glück noch gar nicht zu fassen! Wie hoffnungslos waren wir noch gestern um diese Zeit! Gott sei Dank, Gott sei Dank für seine Gnade!

Ich dachte, sie würde aus vollem Herzen einstimmen, statt dessen jedoch eiferte sie: Wo steckt denn unser Glück? Wie lange sollen wir denn wie Bettler in der Welt umherziehen — ohne Kleider, ohne Wäsche und sogar mit unsern Mahlzeiten von der Güte eines Fremden abhängig!

Daß die Damen doch immer zuerst an ihr Aeußeres denken! Mir scheint, wir sollten vorläufig zufrieden sein, und Sie haben doch jetzt wenigstens die Aussicht, Ihr Gepäck bald wieder zu erlangen, was ohne diese Lady Blanche — —

Wohl, wohl, unterbrach sie mich ungeduldig, aber hätte nicht dieses Schiff ebensogut der Ostindienfahrer sein können?

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Geldbetrag von 53 ℳ entwendet, der sich bei seiner Durchsuchung teilweise noch vorfand. Er wurde heute ans Amtsgericht eingeliefert.

Gmünd 9. Aug. Vor ungefähr einem halben Jahr wurde hier ein Haus- und Grundbesitzerverein gegründet. Er hielt gestern eine Versammlung ab, in der der Vorstand, Privatier Seb. Haas mitteilte, der Verein zähle bereits beinahe 300 Mitglieder. Dieses Ergebnis darf im Hinblick auf andere Städte als sehr erfreulich bezeichnet werden. Der Verein hat seit einiger Zeit eine eigene Geschäftsstelle errichtet, die bereits in vielen Fällen zur Zufriedenheit von Mietern und Vermietern in Anspruch genommen wurde. Die Versammlung nahm einstimmig den Entwurf eines Mietvertrages und einer Hausordnung an. Die Kündigung soll künftig spätestens 14 Tage vor dem bisher üblichen Termin erfolgen.

Heilbronn 9. Aug. Der Dieb, der am letzten Freitag aus einem Weinberghäuschen an der Binswangerstraße einer dort arbeitenden hiesigen Weingärtnerstochter das Portemonaie aus ihren abgelegten Kleidern entwendete und alsdann flüchtete, von der Polizei aber verfolgt wurde und die Enge getrieben den Neckar überschwommen hat und vom jenseitigen Ufer seine Flucht im Adamskostüm fortsetzte, ist in der Person des verheirateten Schweißers Wilhelm Fleck, 28 Jahre alt, von Neckargartach ermittelt und zur Haft gebracht worden. Fleck ist der Tat geständig. In seinem Besitz wurde ferner die Uhr eines hiesigen Weingärtners gefunden, die Mitte Juli ds. Js., während er in seinem Weinberg gearbeitet hat, aus den abgelegten Kleidern entwendet wurde.

Heilbronn 9. Aug. Eine merkwürdige Himmelserscheinung wurde gestern abend vom Wartberg aus beobachtet: etwa im Mittelpunkt des Horizonts erschien kurz nach ½10 Uhr plötzlich ein sternförmiges, dunkelrotes Licht etwa in der dreifachen Größe eines Sternes erster Größe. Kaum war der sonderbare Himmelskörper mit den Augen festgehalten, als er kleiner und kleiner zusammenschmolz und schließlich nach wenigen Sekunden erlosch. Die Erscheinung wurde von mehreren Personen beobachtet. Eine Täuschung oder gar eine Verwechslung mit einem Feuerwerkskörper ist, laut Heilbronner Zeitung, vollständig ausgeschlossen.

Gundelsheim OA. Neckarsulm 9. Aug. Ein gefährlicher Dieb und Betrüger, der Dienstknecht Gottlob Hoffmann von Michelbach OA. Oehringen wurde dingfest gemacht, nachdem er von Rappenau bis Obereisesheim die Gegend unsicher gemacht hatte. In einer Mühle beschäftigt und dort Kleider versteckt haltend, zog er besser angekleidet auf seine Raubzüge aus und verstand es auch, durch ein ihm zu Gebote stehendes besseres Auftreten, sich als Polizeikommissär ausgebend, einen Wirt in Rappenau um zwanzig Flaschen Sekt zu prellen, zu letzterem Gelage lud er sämtliche in der Wirtschaft anwesenden Gäste ein, verschwand dann aber, als der Wirt der Sache doch nicht mehr traute und Zahlung verlangte. Die Staatsanwaltschaft und das Gericht waren bereits in Ober- und Untereisesheim, um in Anwesenheit des vorgeführten Angeschuldigten die Tatorte zu besichtigen.

Sulzbach a. Kocher 8. Aug. Das Sammeln und der Aufkauf von Waldhimbeeren spielt in unserer waldreichen Gegend alljährlich eine ziemlich große Rolle. Im ganzen waren bis jetzt letzter Wochen für den Einkauf von Himbeeren en gros vier Tage angesetzt. Während betreffender Einkäufer letzten Montag noch das Pfund mit 18 ₰ bezahlte, stellte er für vorgestrigen Verkaufstag 22 ₰ pro Pfd. in Aussicht. Die Folge war, daß einzelne Familien in den dazwischen liegenden 3 Tagen bis zu 50, 80, ja 100 Pfd. und mehr Himbeeren sammelten und sich dadurch Einnahmen von 18—23 ℳ verschafften. Gestern gingen per Bahn 12 bis 15 Ztr. Beeren ab, wohl das Höchstgewicht der nach einem einzelnen Einkaufstag hier abgelieferten Quantitäten.

Von der Alb 9. Aug. Die alte Erfahrung, daß die Alb besser nasse Sommer als trockene vertragen kann, scheint sich auch heuer wieder zu bestätigen. Der Stand der Feldfrüchte ist größtenteils sehr schön. Zur völligen Reife brauchen wir jetzt aber gutes Wetter und Sonne. Die Kartoffeln haben durch die Nässe bei uns oben, wie es scheint, noch keinen Schaden erlitten. Wenigstens ist das Aussehen der Kartoffeläcker, die bis jetzt in Blüte stehen, sehr gesund.

Oberndorf 8 Aug. Die Militärverwaltung von Peru hat ihre ursprünglich auf 15 000 Stück berechnete Gewehrbestellung auf gegen 30 000 erhöht. Oberstleutnant Benavides und Major Lafonte sind aus Lima kommend in der Abnahme tätig. Außerdem befindet sich eine große serbische Kommission zur Uebernahme von 33 000 Gewehren hier.

Ulm 9. Aug. Ein Unteroffizier des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 127 hat einen zusammenlegbaren Kahn erfunden. Als Rumpf soll dabei der Wagenkasten des Kompagniewagens Verwendung finden. Die Flottmachung des eigenartigen Pontons soll außerordentlich schnell von statten gehen. In dem Fahrzeug haben 10 Mann Platz. Durch Nebeneinanderstellen von mehreren solcher Kähne kann eine Laufbrücke hergestellt werden.

Ulm 9. Aug. Für Mittwoch nacht 11 Uhr ist eine Auffahrt des Ballons „Ulm" des Oberschwäbischen Luftschiffervereins geplant. Mitfahrende sind die Herren: Leutnant Lammel, Photograph Stichauer, Direktor Mayser. Führer ist Redakteur Schwaiger.

Ravensburg 9. Aug. Wie der Oberschwäbische Anzeiger aus Friedrichshafen meldet, beabsichtigt die Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft nicht, ein Luftschiff für Passagierfahrten in Friedrichshafen dauernd zu stationieren. Das nächste Zeppelin Luftschiff soll im kommenden Jahr an den Flugplatz Johannistal bei Berlin geliefert werden.

---

Vom Bodensee 9. Aug. Einer sehr bedauerlichen Fahrlässigkeit fiel in der Gemeinde Reutin bei Lindau ein junges Menschenleben zum Opfer. Zimmermeister Brombeiß machte sich mit einem von ihm billig erworbenen älteren Schweizer Repetiergewehr zu schaffen, übersah aber dabei, daß in dem Magazin sich noch eine scharfe Patrone befand. Plötzlich krachte ein Schuß, der dem eben an der Türe erschienenen 23jährigen Dienstmädchen des Brombeiß die Lunge durchbohrte. Aerztliche Hilfe war wohl sofort vorhanden, aber kurze Zeit nach der mit dem Wagen der Freiw. Sanitätskolonne Lindau ins Spital erfolgten Ueberführung des Mädchens starb es infolge Verblutung. — Durch die Schutzmannschaft wurde ein 16jähriger Kaufmannslehrling von Kempten in Gesellschaft seines 15jährigen Freundes in einem hiesigen Hotel festgenommen. Er hatte seiner Lehrfirma mittels Fälschung von Postschecks etwa 900—1000 ℳ veruntreut. In Gesellschaft ebenso leichtsinniger junger Leute wurde ein großer Teil des veruntreuten Geldes in Kempten, München und Luzern verjubelt. Man fand nur noch etwa 100 ℳ, natürlich aber auch Revolver und Zubehör bei dem Verhafteten vor.

Nördlingen 9. Aug. Die große Schloßbrauerei in Kleinerdlingen ist in der vergangenen Nacht abgebrannt. Den Bemühungen der Feuerwehren gelang es, das Viehhaus zu retten; das diesem gegenüberliegende, zur Brauerei gehörige Nebengebäude konnte nicht gerettet werden. Etwa 2 Stunden lang schossen aus den beiden brennenden Häusern Feuergarben von den brennenden Gersten- und Malzvorräten gegen den Himmel. Der angerichtete Schaden ist sehr erheblich.

München 9. Aug. Die Kammer der Reichsräte hat die Vorlage betr. das Kraft-

---

Nun ja, sein können. — So haben Sie doch nur ein klein wenig Geduld!

Ach, ich könnte ja so gern geduldig sein, wenn man nur absehen könnte, daß das Abenteuer einmal endete!

Und wenn es nun erst anfinge?

Sie warf mir einen beinahe zornigen Blick zu und sagte rauh: Ich glaube wirklich, Herr Dugdale, Sie beginnen jetzt Vergnügen an unserm Schicksal zu finden. Ich verstehe nicht, was Sie — — —. Aber es muß enden! fuhr sie in einem Ton fast weinerlichen Trotzes fort. Der Gedanke ist unerträglich, daß man in dieser Art in der Welt umhersegeln soll. Ich werde darauf bestehen — ich werde Kapitän Braine bestechen, daß er jedes vorüberkommende Schiff nach seinem Bestimmungsort fragt und mich an Bord des ersten Schiffes bringt, das nach England segelt.

Allein?

Nein, antwortete sie, unsicheren Blickes von mir wegsehend. Sie würden mich ja nicht allein reisen lassen. Und überdies — möchten Sie denn nicht nach Hause?

Lieber nach Bombay, entgegnete ich. Ebenso wie Sie möchte auch ich mein Gepäck wiedererlangen. In Indien erwartet man mich; zu Hause denkt keine Seele unter vielen Monaten an meine Rückkehr. Nun sehe ich nicht ein, warum wir nicht an unserem Reiseplan festhalten und auf dieser Bark nach Mauritius segeln sollen, wo wir ohne Schwierigkeit ein Schiff nach Bombay finden werden. Die Lady Blanche ist ein Schnellsegler, da müßte es doch sonderbar zugehen, wenn wir nicht schon ein paar Wochen vor der Gräfin Ida Bombay erreichten.

Sie hörte mich ruhig an und sagte dann fest und kalt: Ich bleibe dabei, mit erster Gelegenheit heimzukehren, und werde nichts scheuen, meinen Willen durchzusetzen. Es ist für mich ganz unmöglich, in diesem Aufzug meine Reise fortzusetzen. Und wie liegt eigentlich Mauritius? Ist es nicht fast ebenso weit als Bombay? England dagegen kann von hier gar nicht so fern sein.

Gut, gnädiges Fräulein, erwiderte ich mit einer förmlichen Verbeugung, ich bin Ihr gehorsamer Diener. Steuern Sie, wie Sie wollen, ich werde Ihnen ehrerbietigst folgen.

Bitte, werden Sie nicht spöttisch.

I behüte! wehrte ich ab, indem ich zur Seite blickte, denn ich war mir bewußt, daß in meinen Augen mehr zu lesen stand, als ich sie lesen lassen wollte. Ich wünsche nichts, als Sie zufrieden und glücklich zu sehen, und werde es auch weiterhin als meine einzige Aufgabe betrachten, Ihnen zur Seite zu stehen und für Sie zu sorgen, so viel und so gut ich es vermag. Wenn wir ein heimwärts segelndes Schiff treffen und besteigen, können wir Kapitän Braine beauftragen, den alten Keeling, sobald er ihm begegnet, zu bitten, unser Gepäck mit der ersten Gelegenheit nach England zu senden. Die Zofe Ihrer Frau Tante wird ja mit dem Ihren Bescheid wissen.

Sie sah mich forschend an, ob ich im Ernst oder Scherz spräche, kam aber zu keiner Erwiderung, da der Kapitän eintrat.

Ich hoffe, es hat Ihnen geschmeckt, sagte er, nachdem er uns erst wieder eine Weile stumm betrachtet hatte. Es war zwar ein ärmliches Essen für eine Dame wie Sie, Madam, aber ehe wir nicht ein Schwein schlachten, kann ich Ihnen kein frisches Fleisch vorsetzen. — Wie sagten Sie doch, daß Ihr Name wäre, Herr?

Dugdale.

Ah, rief er, mich fest ansehend, richtig, richtig, Dugdale. Ja, so wars. — Also, Herr Dugdale, ich wollte Ihnen mitteilen, daß Sie und die Dame jetzt auf Deck ein interessantes Schauspiel genießen können.

Welches? rief Fräulein Temple, lebhaft aufspringend.

Das Wrack, Madam, erwiderte er mit hohler, tiefer Stimme, hat sich in eine einzige große Fackel verwandelt.

Eine schwere Enttäuschung legte sich auf ihr Gesicht. Sie hatte wohl erwartet, er wäre gekommen, um den Ostindienfahrer in Sicht zu melden.

(Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

werk am Walchensee mit großer Mehrheit angenommen.

München 9. Aug. Ein schweres Automobilunglück hat sich bei Baierbrunn im Isartal zugetragen. Dort verlor der Chauffeur einer Münchner Automobildroschke an einer abschüssigen Stelle die Herrschaft über seinen Wagen, das Automobil rannte gegen eine Telegraphenstange und überschlug sich. Alle 5 Insassen, anscheinend Amerikaner, deren Namen noch nicht bekannt sind, und der Chauffeur erlitten schwere Verletzungen.

Aus dem Harz 7. Aug. Die Nonne, der gefürchtete Waldverderber, tritt seit den letzten Tagen wieder massenhaft in den Harzwäldern auf. Ganz besonders wurde dieser gefährliche Schmetterling in der Umgegend von Oker, Harzburg, Blankenburg, Goslar und Quedlinburg beobachtet. Die Forstverwaltungen haben umfangreiche Vorsichtsmaßregeln angeordnet.

Halle 8. Aug. Heute morgen wurde in einem Kartoffelacker auf dem Ammendorfer Moor der galizische Arbeiter Bojka mit zerschnittener Kehle tot aufgefunden. Bei der Leiche lag ein leerer Geldbeutel. Als der Tat dringend verdächtig ist der Arbeiter Opitz aus Radebeul verhaftet worden. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Raubmord. Dem Mörder ist aber wenig Geld in die Hände gefallen, da der Ermordete seinen Lohn kurz vorher einem Kaufmann zur Absendung übergeben hatte.

Kiel 7. Aug. Die jüngst entdeckten Metalldiebstähle auf der Kaiserlichen Werft Kiel sind darauf zurückzuführen, daß es bei den großen Materialbeständen, die in allen Teilen der Werft täglich verarbeitet werden, leicht möglich ist, täglich kleine Mengen Metalle zu entwenden und aus der Werft zu schmuggeln. So hat es der kürzlich verhaftete, in sensationellen Berichten als Magazinaufseher bezeichnete 22jährige Arbeiter Balz getrieben, der in einer Abteilung als Materialienausgeber tätig war. Er hat nach und nach etwa 150 Kilogramm Material entwendet und unter der geschlossenen Jacke aus der Werft geschmuggelt und für zusammen 98 ℳ an den gleichfalls verhafteten Albrecht in Kiel-Garden verkauft. Durch die anläßlich der Verhaftung dieser Person angestellten Recherchen wurde ermittelt, daß größere Mengen Werftmetall nach Neumünster gefahren und beim Großhändler Wittko verkauft worden waren. Die dort vorgefundene Metallmenge, die einen Neuwert von etwa 2000 ℳ hat, hatte Wittko nach seinen Büchern für 600 ℳ von einem Kieler Großhändler erworben und dieser wiederum hatte sie von mehreren Kleinhändlern gekauft. Nach den bisherigen Ermittelungen kommen Werftbeamte nicht in Frage, vielmehr spricht alles dafür, daß die Metalle in ganz kleinen Mengen von mehreren Arbeitern, die nicht einmal alle auf der Werft selbst beschäftigt zu sein brauchen, mitgenommen wurden.

London 9. Aug. Die englische Presse steht der geplanten Asienreise des deutschen Kronprinzen im allgemeinen freundlich gegenüber. Solchen Gefühlen gibt heute morgen auch der „Daily Telegraph" Ausdruck in einem Leitartikel, der freilich einige mehr als gewaltsame politische Kombinationen enthält. Das Blatt meint, daß alle Freunde einer Annäherung zwischen der englischen und der deutschen Rasse die Reise des Kronprinzen mit Freuden begrüßen müßten. Die Verwaltung seiner ungeheuren asiatischen Besitzungen bilde einen wesentlichen Teil der Größe Englands. Deutschlands Interessen in Asien seien augenblicklich noch klein, aber die Auflösung gewisser orientalischer Staaten erzwinge eine größere Anteilnahme der europäischen Mächte an den östlichen Angelegenheiten, und Deutschland habe bisher keine Zurückhaltung in dieser Beziehung an den Tag gelegt. Wenn später also Eingreifen notwendig wäre, so dürfe es für alle Teile das beste sein, daß der zukünftige deutsche Kaiser in eigener Person die Probleme des Orients an Ort und Stelle studiert.

New-York 9. Aug. Der Bürgermeister von New-York, Gaynor, wurde heute, als er auf dem Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" nach Europa abreisen wollte, durch einen Revolverschuß schwer verwundet; der Täter wurde verhaftet.

New-York 9. Aug. In dem Augenblick, in dem das Attentat erfolgte, stand Bürgermeister Gaynor auf dem Verdeck des Dampfers in Unterhaltung mit mehreren Freunden. Die Kugel drang in die linke Kopfseite ein. Gaynor hatte beabsichtigt, auf einen Monat zur Erholung nach Nordeuropa zu reisen.

New-York 9. Aug. Der Bürgermeister Gaynor ist ins hiesige Krankenhaus gebracht worden. Sein Zustand ist ernster als bisher angenommen wurde. Es wurden drei Schüsse auf ihn abgegeben, von denen zwei fehlten. Auch der neben Gaynor stehende Kommissar Edwards wurde durch eine Revolverkugel leicht verletzt.

New-York 9. Aug. Der Name des Attentäters ist Jules Gallayher. Er war Wächter des städtischen Hafenamtes und gibt als Grund an, der Bürgermeister habe ihn um sein Brot gebracht. Ein Lloydbeamter schlug den Angreifer nieder. Der Bürgermeister Gaynor war wegen seiner durchgreifenden Reformen wiederholt Drohungen ausgesetzt gewesen.

## Marktberichte.

Stuttgart 9. Aug. Auf dem heutigen Großmarkt kosteten Heidelbeeren 11—12 ₰, rote Johannisbeeren 12—14 ₰, Preißelbeeren 27—30 ₰, Pflaumen 6—10 ₰, Himbeeren 35 ₰, Pfirsiche 25—40 ₰, Aprikosen 20—40 ₰, Reineclauden 14—16 ₰, Aepfel 10—16 ₰, Birnen 12—25 ₰ per Pfund. Kleine Einmachgurken kosteten 45—50 ₰ per 100 Stück, Bohnen 8—12 ₰ per Pfund.

Stuttgart 9. Aug. Auf dem Marktplatz war heute das erste Filderkraut zugeführt. Preis 25—30 ₰ per Stück.

## Eingesandt.

(Anfrage.) Beim Durchschreiten Gechingen's sticht dem Wanderer an der Ecke eines Kaufladens gegenüber dem „Adler" eine groteske Figur in die Augen, ein buntes Männlein mit einer Lanze in der Hand und in fremdartigem Kostüm. Darunter steht die Jahreszahl 1813. Ist es vielleicht ein kroatischer Lanzenreiter, der bei dem damaligen Kriegszug gegen Napoleon durch Gechingen kam und wegen irgend einer edlen oder schändlichen Tat oder auch wegen eines besonderen Schicksals verewigt zu werden verdiente? Kann jemand darüber Aufschluß geben? W.

Kufeke
Kindermehl
Krankenkost.
Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

## Amtliche und Privatanzeigen.

### Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nach dem Gesetz betr. die Kost- und Pflegekinder, diejenigen Personen, die **fremde Kinder in Kost und Pflege nehmen**, vor der Aufnahme der Pfleglinge die Erlaubnis der Ortspolizeibehörde nachzusuchen haben.

Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Calw, den 9. August 1910.

**Stadtschultheißenamt.**
Conz.

### Bekanntmachung.

Die **Tauben** sind bei Gefahr des Wegschießens durch den Flugschützen von heute ab auf die Dauer **von 14 Tagen** eingesperrt zu halten.

Calw, den 9. August 1910

**Stadtschultheißenamt.**
Conz.

### Photogr. Klappkamera,

9×12 mit achromat. Objektiv und 6 Kassetten, wenig gebraucht, tadellos arbeitend, ist um ℳ 25.— in bar zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Einige tüchtige
**Maurer**
und
**Taglöhner**
finden sofort Beschäftigung bei
**Eugen Walz**, Maurermstr.

Bis **Ende des Jahres** wird in Calw eine
**Wohnung**
**von 5—6 Zimmern** in guter Lage zu
**mieten gesucht.**
Offerten mit näheren Angaben erbeten.
**Major Blaich,**
Hirsau.

### Senf

zur **Saat** empfehlen
**Geschw. Deuschle.**

Ein jüngeres
**Mädchen,**
sucht für kleinere Haushaltungsarbeiten und zu Kindern
**Ludw. Pfeifle** z. Waldhorn,
Hirsau.

## Bad Liebenzell.

**Donnerstag, den 11. August 1910,**
Konzert von 8—10 Uhr abends.
Bei eintretender Dunkelheit
**Illumination der Kuranlagen.**
Um 9 Uhr
**grosses Kunstfeuerwerk,**
ausgeführt von dem Hof-Feuerwerker Fischer aus Cleebronn.
**Eintritt 40 Pfg. Kinder die Hälfte.**
Für Restauration und Café ist gesorgt.
**Die Kurverwaltung.**

Empfehle meine
**dunkelgraue Trikotunterwäsche,**
**für Mechaniker, Heizer ꝛc. sehr praktisch.**
Eigenes Fabrikat. Beste Qualität.
Calw. **G. J. Stroh,**
**untere Brücke.**

### Spörgel, Senfsamen

empfiehlt
**Emil Georgii.**

Den Ertrag von einigen Morgen
**Dinkel und Haber**
verkauft
**Wilh. Dingler,**
Bahnhofstr., Telefon 69.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Morgen Donnerstag Abend

in der Brauerei Dreiß

# Ungarisches Zigeuner-Streich-Konzert.

**Anfang präzis 8½ Uhr. Eintritt frei.**

---

# Turnverein Ostelsheim.

Der Verein hält am **Sonntag, den 14. August ds. Js.,** sein

## I. Stiftungsfest,

verbunden mit **Vereinswettturnen, Schauturnen und allgemeinen Volksbelustigungen** im Garten des Gasthofs z. Sonne ab. Bei Eintritt der Dunkelheit **Aufstellung von Pyramiden bei bengalischer Beleuchtung.** Anschließend **Ball** im Gasthof z. Sonne.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

**Der Ausschuß.**

---

**Am 1. Oktober 1910** werde ich in

**Rottweil**

Hauptstätterstrasse 43, Telefon 140 (altes Landgerichtsgebäude) ein

## Architekturbureau

eröffnen. Unter Zusicherung künstlerisch und konstruktiv einwandfreier und gewissenhafter Durcharbeitung empfehle ich mich zur Anfertigung aller in's Fach einschlagender Bureau- und Bauleitungsarbeiten für

**Bürgerl. Wohn- und Geschäftshäuser,**
**Einfamilienhäuser, Gemeindebauten,**
**Industrielle Anlagen** u. s. w.

Albert Staiger, **Architekt,**
**Vorstand der Kgl. Bauhandwerkerschule Rottweil.**

---

**Gesucht** wird nach Calw per 1. Oktober von kleiner Familie kräftiges, fleißiges und ehrliches

## Mädchen

im Alter von 18—20 Jahren, das in besserem Hause schon gedient hat und ganz selbständig arbeiten kann.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

---

**Stuttgart.**

## Koch-Fräulein

per **sofort** unter sehr günstigen Bedingungen

**gesucht.**

**J. Gehringer**
**zur alten Post.**

---

**Wer sparen will, der trage nur noch**

Vertreter:
**G. Hammann,** Friseur.

---

## Den Oehmdertrag

von 4 Morgen bei der Ziegelhütte verkauft

**A. Knom,**
Hotel Waldhorn.

---

Ein 14jähriges

## Mädchen

sucht bis 1. Oktober gute Stellung. Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

---

Hochfeine

## Dessert-Rahmkäschen

60 St. für M. 6— franko; pikante

## Bierkäschen

48 St. für M. 5.76 franko; ff. Molkerei-

## Süßbutter

tägl. frisch, 9 Pfd. netto für M. 11.60 franko empfiehlt und versendet nach jeder Station **franko**

**Carl Betz Nachfolger,**
Inhaber: **Hans Ostermayer,**
**Heilbronn a. N.,**
ältestes und renommiertestes Spezialgeschäft des württemberg. Unterlandes, gegründet 1787.

---

Ein gebrauchtes

## Fahrrad,

Preis 25 M, hat zu verkaufen

**Widmaier,** Sägwerk,
**Teinach.**

---

Ein junger zuverlässiger

## Knecht

für Landwirtschaft, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sofort eintreten bei

**Haisch,** untere Mühle,
Liebenzell.

---

Weilderstadt.

Alle Sorten

## Stroh

liefert äußerst billig vor's Haus.

**Adolf Kappler,** Bauer,
Calwerstraße.

---

**Ein Versuch überzeugt!**

Nicht probieren heißt Geld verlieren!

Zu haben in
**Calw: Eugen Dreiss** und **L. Kempf;**
**Stammheim:** Küfermeister **Kirchherr;**
**Dachtel: J. Eisenhardt;**
**Deckenpfronn: J. Baur,** Handlung.
Wo nicht erhältlich, Versand per Nachnahme ab Fabrik. Mostproben werden in den Verkaufstellen gratis verabreicht.

---

## Druckmakulatur

(diverse Zeitungen) kann wieder abgegeben werden im Compt. ds. Bl.

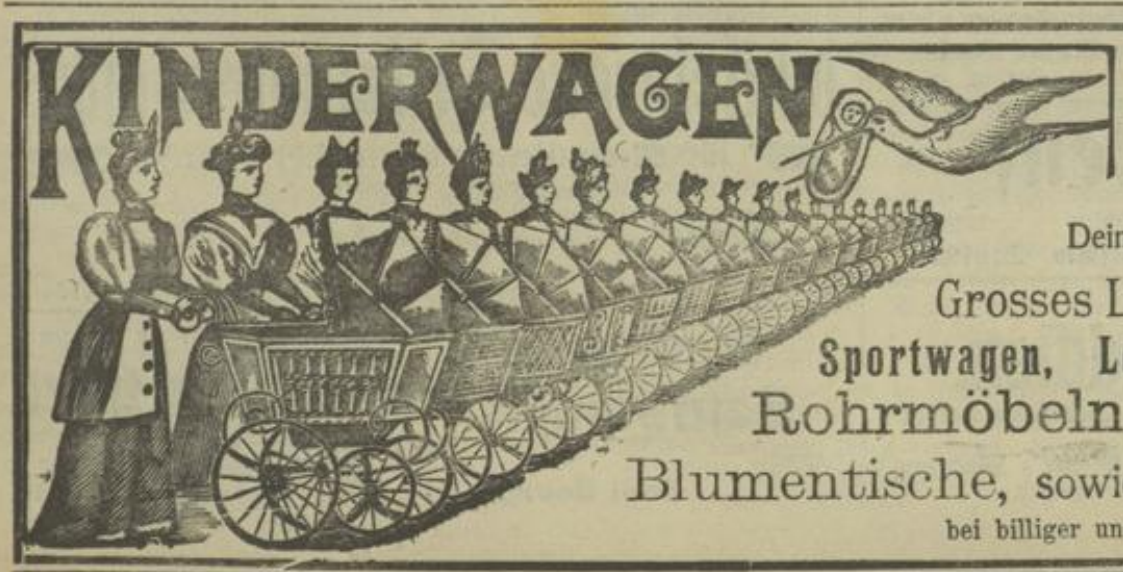
---

# Kostenlos

Handtücher und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** nur eingewickelt
**Flammers Seifenpulver**
als die **besten** für Wäsche u. Haus
**millionenfach erprobt.**

---




## Chr. Semmelrath

**Pforzheim**

Deimlingstrasse 12 ▫ Waisenhausplatz 3.

Grosses Lager in Kinderwagen,
**Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühlen,**
Rohrmöbeln in jeder Ausführung,
Blumentische, sowie Korbwaren aller Art,
bei billiger und reeller Bedienung.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw